



Donnerstag

24.  
März

84. Tag des Jahres 2016  
282 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 12

06:18 Uhr 18:46 Uhr 19:54 Uhr 06:48 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Guten Morgen Jägerin

Pudeldame Emmi hat ganz eigene Erfahrungen mit dem Vogelzug gesammelt. Bei den Spaziergängen mit Frauchen renkt sie sich fast den Hals aus, als eine kleine Schar Gänse im Tiefflug ganz dicht über ihren Kopf hinweg braust. Leine hin oder her: Das weckt den Jagdinstinkt. Frauchen schmunzelt. Denn um eine dicke Gans zu erwischen, braucht Emmi selbst wohl ein paar Flügel. Sie würde wohl auch welche nehmen, an denen der Rest des Vogels noch dran hängt. Und notfalls rupfen. Aber die Jägerin hätte auch nichts gegen einen eigenen Hasen., vermutet Frauchen...

Klaudia Genuit-Thiessen

## Konzert an Karfreitag

Kantorei singt

**Bünde (BZ).** Die Bündler Kantorei führt am Karfreitag, 25. März, um 17 Uhr mit dem Orchester »La Réjouissance« aus Detmold die Johannespassion von Johann Sebastian Bach in der Pauluskirche auf. Zusammen mit den Solisten werden sie unter der Leitung von Hans-Martin Kiefer musizieren. In der Johannespassion, die Bach für den Karfreitag komponiert hat, interpretiert er mit seiner Musik die Leidensgeschichte Jesu, wie sie der Evangelist Johannes in seinem Evangelium aufgeschrieben hat. Gemeinheit und Frömmigkeit, Hass und Liebe, Gottesfurcht und Gottesferne, Glaube und Verstocktheit: All das kommt in diesem genialen Werk zum Ausdruck. Es ist nicht nur ein musikalisches, sondern auch ein spirituelles Erlebnis. Als Solisten wirken mit: Frauke Altwater, Sopran; Eike Tiedemann, Alt; Stephan Hinssen, Tenor; Tobias Hagge, Bass (Jesus); Simon Robinson, Bass. Eintrittskarten der Kategorien I (22 Euro), II (16 Euro) und III (Hörplätze, 8 Euro) gibt es noch bis heute im Vorverkauf beim Büro Stadtmarketing Bünde, Bahnhofstraße 13 (Telefon 05223/161389) und bei Spielwaren Sundermeier, Goetheplatz Bünde (Telefon 05223/3885) und an der Abendkasse, die ab 16.10 Uhr geöffnet ist.

## Einer fährt durch die Stadt

... und sieht, dass die Polizei an der Hansastraße in Rödinghausen einen Lkw aus dem Verkehr gewunken hat, der die für den Schwerlastverkehr gesperrte Brücke passieren wollte. Diese Abkürzung hat sich für den Fahrer nicht ausgezahlt, denkt EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle Bünde**  
Eschstraße 17, 32257 Bünde  
Telefon 0 52 23 / 17 94 -0  
Fax 0 52 23 / 17 94 11

**Lokalredaktion Bünde**  
Eschstraße 17, 32257 Bünde  
Rainer Grotjohann 0 52 23 / 17 94 13  
Hilko Raske 0 52 23 / 17 94 17  
Marold Osterkamp 0 52 23 / 17 94 21  
Kathrin Brinkmann 0 52 23 / 17 94 16  
Fax 0 52 23 / 17 94 11  
redaktion@buender-zeitung.de

**Lokalsport Bünde**  
Sebastian Picht 0 52 23 / 17 94 15  
Gerrit Nolte 0 52 23 / 17 94 14  
sport@buender-zeitung.de

www.buender-zeitung.de



Friedhelm Diebrok und seine Kollegen vom NABU dokumentieren seit drei Jahren die Osterfeuer in der Gemeinde Rödinghausen. Sie haben dabei zahlreiche Ordnungswidrigkeiten festgestellt, die die Gemeinde jedoch ignorierte. Fotos: Kathrin Brinkmann

## Kritik an Nachbarschaftsfeuern

NABU fordert Kommunen zur Beachtung der Gesetzeslage auf, um die Umwelt zu schützen

Von Kathrin Brinkmann

Bünde/Kirchlengern/Rödinghausen (BZ). Laut Gerichtsentscheid dürfen zu Ostern seit 2004 nur so genannte Brauchtumsfeuer entzündet werden. »Während Bünde und Herford sich an die Vorschrift halten, genehmigen Kommunen wie Rödinghausen und Kirchlengern auch Nachbarschaftsfeuer«, kritisiert Friedhelm Diebrok, Vorsitzender des NABU-Kreisverbandes.

»Bei meiner Fahrt durch Rödinghausen habe ich etwa 15 Feuer gesehen, die auf Privatgrundstücken aufgeschichtet waren. Dabei sind mir viele Ordnungswidrigkeiten aufgefallen. Zum Beispiel werden Mindestabstände zu Gebäuden oder Straßen nicht eingehalten. Aber die Gemeinde kontrolliert so etwas gar nicht«, sagt Diebrok.

Dem NABU-Kreisverbandsvorsitzenden geht es nicht darum, Osterfeuer generell zu verbieten. »Aber eine Handvoll öffentliche Feuer in jeder Kommune, wie es die Satzung vorsieht, reichen völlig aus«, sagt Diebrok. In Rödinghausen gebe es teilweise vier Feuer im Umkreis von nur einem Kilometer. »Was das an Feinstaub und Umweltbelastung mit sich bringt – und das in einem Kurort – ist unglaublich. Man kann teilweise an Ostersonntag kaum noch ein Fenster öffnen.« Dass die

kleinste Gemeinde im ganzen Kreis Herford die meisten Feuer genehmige, sei nicht hinnehmbar. Zwar sei die Gemeindegrenze erst vergangenes Jahr im Sinne des Umweltschutzes geändert worden, doch habe das keinerlei Änderungen bewirkt. »Die Satzung schreibt ausdrücklich vor, dass nur Feuer genehmigt werden dürften, die für jedermann öffentlich zugänglich sind. In der Praxis genehmigt die Verwaltung aber Feuer in Privatgärten. Mit Brauchtum hat das nichts zu tun.«

Der NABU-Kreisverbandsvorsitzende und sein Kollege Klaus-Hermann Pörtner haben sich bereits vor einem Jahr an die Bezirksregierung gewandt und die Unregelmäßigkeiten, die ihnen in Rödinghausen aufgefallen sind, zur Sprache gebracht. »Dort hat man unsere Beobachtungen an die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Herford gemeldet. Aber von dort kam nur die Nachricht, dass jede Kommune selbst für die Einhaltung der Vorschriften zuständig sei.« Dennoch wollen die NABU-Mitglieder nicht locker lassen. »Wir werden niemanden anzeigen, aber anhand von Fotos dokumentieren, wie die Feuer abgebrannt werden. Wir gehen so lange zu den Behörden, bis sich etwas ändert.«



Auf dem Gelände des SV Rödinghausen wurde behandeltes Holz abgeladen, wie Friedhelm Diebrok (links) und Klaus-Hermann Pörtner kritisieren.

eines Landschaftsgärtners liegen aber Meter hohe Pflanzenreste, die jedes Jahr zu Ostern angezündet werden. Dass eine Gemeinde da nicht einschreitet, ist unbegreiflich«, kritisiert Diebrok. Nach Ansicht der Naturschützer sollte es in allen Kommunen nur die öffentlichen Großfeuer geben. Allerdings gebe es auch da Probleme: »Auf dem Gelände des SV Rödinghausen beispielsweise ist ohne Wissen des Vereins lauter behandeltes Holz abgeladen worden. Und die Feuer werden nach der Feier nie gelöscht. In Hunnebrock zum Beispiel war das Feuer letztes Jahr am Tag darauf noch am qualmen, so dass der ganze Ort verräuchert wurde.«

Auch würden die Reisighaufen vor dem Anzünden nur selten umgeschichtet. »Die Stapel sind so groß, dass das oft nur per Traktor möglich wäre. Teilweise liegt das Holz seit Wochen dort und dient als Unterschlupf für viele Tiere, die später in den Flammen umkommen.« Ein Lob spricht Diebrok an die SPD Kirchlengern aus. Diese habe ihr Osterfeuer dieses Jahr aus ökologischen Gründen abgesagt.

Rödinghausens Bürgermeister Ernst-Wilhelm Vortmeyer kann die Kritik des NABU nicht verstehen: »Wir halten uns an bestehende Gesetze. Jedes Feuer, das wir zu Ostern genehmigen, ist öffentlich. Wir beachten sowohl Ökologie als auch Brauchtum. Es gibt riesige Nachbarschaften, die sich am Osterfeuer treffen und das mit sozialem Engagement verbinden. Das gehört zur Traditionspflege.«

## Dritte Strandfete in Spradow

Förderverein stellt das Programm vor – Vorstandsmitglieder wiedergewählt

Bünde (BZ). Zum dritten Mal wird in diesem Jahr die Strandfete auf dem Spradower Dorfplatz stattfinden. Eine Veranstaltung, die in der Region ihresgleichen sucht.

2010 startete der Förderverein Spradow 2000 mit dieser Fete und einem tollen Erfolg, der in der zweiten Auflage 2013 nochmals übertraffen wurde. Der Spradower Dorfplatz wird sich am letzten Wochenende der Sommerferien, von Freitag, 19. August, bis Sonntag, 21. August, wieder in eine Strandlandschaft mit etwa 300 Tonnen Sand, Palmen, Partybeleuchtung, Strandbars und einer großen Bühne verwandeln. Parallel gibt es allerlei Programm. Hauptaktion wird das Beach-Handball-Turnier sein.

Spradow 2000 wird bei der Veranstaltung unter anderem unterstützt von der HSG Spradow.

Dass es der Förderverein mit seiner Bezeichnung sehr ernst meint, nämlich das Dorf Spradow und die dazu gehörenden Vereine und Einrichtungen sowie die Gemeinde zu fördern, zeigten die Zahlen, die Vereinsgeschäftsführer Hans-Walter Holthaus jetzt bei der Mitgliederversammlung im Café im Feld präsentierte. Mehr als 48 000 Euro hat Spradow 2000 seit seiner Gründung 1999 eingenommen und abzüglich der Aufwendungen fast 26 000 Euro an Fördergeldern ausgeschüttet. Davon profitierten zum Beispiel die Kindertagesstätten, die Grundschule sowie die Vereine, die Freiwillige Feuerwehr und die Kirchengemeinde. Der Verein engagiert sich darüber hinaus auch für die Umwelt und die Mitbürger. Da-

zu trägt zum einen der jährliche Umwelttag bei. Radtouren, Wanderungen und Tages- und Wochenendausfahrten per Bus gehören ebenso zum festen Programm wie das Weihnachtskonzert.

Einige Posten im Vorstand standen jetzt turnusmäßig zur Wahl. Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Der Bereich der Beisitzer wurde von der Mitgliederversammlung mit Carsten Albsmeier auf sechs erweitert. Ebenso gehören Christoph Harder, Egon Sewing, Inka Bulk, Ulrich Rompf und Claudia Frey dazu.

Ferner blieben folgende Vorstandsmitglieder im Amt: Karl-Heinz Uthoff (1. Vorsitzender), Gerhard Rosenkötter (1. Schatzmeister), Hans-Hermann Kotowski (1. Kassierer), Gerd Elbers (2. Geschäftsführer), Heike Sudeck (2. Protokollführerin).



Der Vorstand des Fördervereins Spradow 2000 freut sich bereits auf die Neuauflage der beliebten Strandfete im Ortskern.

## Passanten mit Messer bedroht

Mann (18) festgenommen

**Bünde (BZ).** Weil er auf dem Vorplatz des Bündler Bahnhofs Passanten mit einem Messer bedroht haben soll, ist ein 18-Jähriger am Dienstagabend von der Polizei in Gewahrsam genommen worden.

Etwa 21.45 Uhr ging bei den Beamten ein entsprechender Anruf von besorgten Bürgern ein. Laut dem Anrufer hielt sich demnach vor dem Bahnhofsgebäude eine angetrunkene Person auf, die mit einem Messer bewaffnet sei, bereits Spaziergänger bedroht und sich selbst verletzt habe.

Mehrere Polizisten wurden daraufhin zum Bahnhof geschickt, wo sie den Jugendlichen antrafen. Nach Angaben der Kreispolizeibehörde habe sich der Mann geweigert, sein Messer herauszugeben oder seine Personalien anzugeben. Zudem soll er die Beamten massiv beleidigt haben. Gegen eine Durchsuchung wehrte sich der Heranwachsende zunächst. Bei der Leibesvisitation konnten die Polizisten das Messer schließlich sicherstellen.

Dem Mann, der offensichtlich unter Alkohol- und Drogeneinfluss stand, wurde eine Blutprobe entnommen. Zur Verhinderung weiterer Straftaten wurde er in Gewahrsam genommen. Weitere Ermittlungen ergaben, dass es sich bei dem jungen Mann um einen jugendlichen Intensivtäter im Alter von 18 Jahren mit derzeitigem Wohnsitz in Bünde handelt.



Am Bahnhof soll der 18-Jährige mit einem Messer Passanten bedroht haben. Foto: Daniel Salmon

## Radfahrerin prallt gegen Hund

**Bünde (BZ).** Eine Radfahrerin (42) ist am Montagabend mit einem freilaufenden Hund – vermutlich ein Dalmatiner – zusammengestoßen. Sie kam zu Fall und verletzte sich leicht. Der Unfall ereignete sich etwa gegen 18.55 Uhr auf dem Radweg an der Osnabrücker Straße in Höhe der Hausnummer 202. Der Hundehalter kam nach dem Unfall zu den Verletzten und verständigte einen Rettungswagen. Die Polizei wurde zur Unfallaufnahme nicht verständigt. Die Personalien der Beteiligten wurden vor Ort nicht ausgetauscht. Deshalb bittet die Polizei den Hundehalter, sich unter Telefon 05221/8880 zu melden. Wer Hinweise zum Hundehalter (zirka 40 Jahre alt, schlanke Statur) geben kann, möge sich auch an das Verkehrskommissariat wenden.